



ENERGIEAUSFALL – STROM UND/ODER ERDGAS

Ausfälle der Strom- und/oder Gasversorgung sind normalerweise von kurzer Dauer und örtlich begrenzt. Wenn die Menschen mit den von den Behörden und Verantwortlichen getroffenen Schutzmaßnahmen vertraut sind und genau wissen, wie sie sich verhalten sollen, erleichtert dies die Bewältigung einer solchen Krise. Das Ziel der Maßnahmen der luxemburgischen Behörden besteht darin, die Bevölkerung im Hinblick auf ein solches Ereignis zu informieren, zu sensibilisieren und vorzubereiten.

Jeder Bürger kann die effiziente Umsetzung der im Plan vorgesehenen Maßnahmen unterstützen:

- indem er **den Plan kennt**;
- indem er **die Anweisungen der Behörden befolgt**.
- indem er **die Handlungen der Behörden nicht behindert**;

Anzunehmende Verhaltensweisen

Ruhe bewahren!

Fahrten auf das nötigste beschränken!

Informationen in den Medien verfolgen!

Radio (Batterie- oder Dynamobetrieb, Autoradio) hören, um die Empfehlungen der Behörden zur Kenntnis zu nehmen.

Einen Schalter anlassen, um zu wissen, wann die Stromversorgung wiederhergestellt ist.

Sich nach Angehörigen und gefährdeten Personen in der Nachbarschaft erkundigen und solidarisch sein.

IM VORFELD (insbesondere im Rahmen des Verfahrens für einen planmäßigen Lastabwurf)

- **Kühlschränke** und **Gefriertruhen** ausschalten, falls die geplante Abschaltung länger als 8 Stunden dauert, um eine elektrische Überlastung zu verhindern, wenn der Strom wieder eingeschaltet wird;
- **Handy** aufladen, auch wenn die Fest- und Mobilfunknetze möglicherweise beeinträchtigt sein werden;
- ein **Notfall-Kit** griffbereit halten: Radio mit Batterien, Taschenlampe und Kerzen, Medikamente;
- haltbare **Lebensmittel** und **Trinkwasser** bereithalten;
- **Angehörige** sowie **gefährdete Nachbarn** benachrichtigen und sie auffordern, die gleichen Vorsichtsmaßnahmen zu treffen.

WÄHREND DES AUSFALLS

- lieber Taschenlampen als Kerzen benutzen;
- bei der Verwendung von Kerzen
 - diese auf geeignete Haltevorrichtungen wie Kerzenleuchter oder -ständer stellen;
 - diese außer Reichweite von Kindern aufstellen;
 - diese nie unbeaufsichtigt lassen;
 - diese beim Verlassen eines Zimmers und vor dem Zubettgehen löschen;
- beim Betrieb von Heizungen mit Holz-, Kohle-, Gas- oder Ölfeuerung die Belüftung des Zimmers gewährleisten, um ein Ersticken durch Kohlenmonoxid zu verhindern;
- unnötiges Öffnen von Kühlschrank und Gefriertruhe vermeiden (wenn die Türen geschlossen bleiben, können tiefgefrorene Lebensmittel 24 bis 36 Stunden lang in der gefüllten Gefriertruhe aufbewahrt werden);
- unnötige Telefonanrufe vermeiden (außer bei absoluter Notwendigkeit); SMS/Nachrichten als Alternative bevorzugen;
- Türen und Fenster schließen und Rolläden/Vorhänge zuziehen, um die Wärme bzw. die Innentemperatur auf konstantem Niveau zu halten;
- wenn die Wasserversorgung funktioniert, Wasservorräte anlegen und rationieren;



- in den Wohnungen niemals Heizgeräte, Leuchten oder Öfen benutzen, die für die Benutzung im Freien oder zum Camping gedacht sind (Holzkohle- oder Propangasgrill, Camping-Kocher oder Propangasöfen), da diese Geräte Kohlenmonoxid, d. h. ein geruch- und farbloses Gas, das Gesundheitsprobleme verursachen oder sogar zum Tod führen kann, freisetzen;
- den Aufenthaltsort nach Möglichkeit nicht verlassen, insbesondere nicht mit dem Auto, da die Ampelanlagen ausgefallen sein könnten;
- um etwaige Schäden durch Überspannung beim Wiedereinschalten zu vermeiden, ist es ratsam
 - die empfindlichsten elektrischen Haushaltsgeräte wie Fernseher, Computer, Mikrowelle, Kühlschränke und Gefriertruhen auszuschalten;
 - das Thermostat der Heizung auf die niedrigste Stufe zu stellen;

NACH DEM AUSFALL

- dem elektrischen System Zeit lassen, sich zu stabilisieren, um eine elektrische Überlastung zu verhindern:
 - das oder die Thermostat(e) des Heizungssystems höher stellen;
 - nicht alle elektrischen Geräte gleichzeitig einschalten;
 - mit den unverzichtbarsten Geräten wie Kühlschrank, Gefriertruhe beginnen;
 - und 10 bis 15 Minuten mit dem Einschalten der anderen Geräte warten;
- sich vor Wiederherstellung der Stromversorgung vergewissern, dass der Boiler aufgefüllt ist;
- die Wasserzufuhr und -hähne öffnen, um die Luft entweichen zu lassen;
 - die Hähne im unteren Bereich des Hauses schließen, damit die Luft durch die Hähne im höher gelegenen Bereich entweichen kann;

LEBENSMITTELSICHERHEIT

Türen von Kühlschrank und Gefriertruhe möglichst geschlossen halten, damit das bestehende Temperaturniveau so lange wie möglich aufrechterhalten bleibt. Je nach Dauer des Stromausfalls sind die folgenden Anweisungen zu beachten:

- dauert der Ausfall **weniger als 4 Stunden** bleiben die Lebensmittel genießbar;
- dauert der Ausfall **länger als 4 Stunden** können Lebensmittel in einer Tiefkühltruhe 24 bis 36 Stunden aufbewahrt werden;
- vorsichtig sein bei verderblichen Lebensmitteln die längere Zeit einer Temperatur von mehr als 4 C° ausgesetzt waren;

Werfen Sie verdorbene Lebensmittel, die Anzeichen von Verderb aufweisen (Schimmelspuren oder schlechter Geruch) auf jeden Fall weg.

Frieren Sie aufgetaute Lebensmittel niemals erneut ein!

TRINKWASSERSICHERHEIT

Im Falle eines längeren Stromausfalls ist es möglich, dass das Wasserreinigungssystem nicht optimal funktioniert. Es wird Strom benötigt, um Trinkwasser zu produzieren und anschließend in die Wasserspeicher und -türme zu pumpen.

Im Zweifel ist das Wasser eine Minute lang abzukochen, die beste Methode, um Bakterien und Parasiten abzutöten.